Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 23: Überraschnungsbesuch

Überraschungsbesuch!

Miroku Sicht
Sango und ich wurden ziemlich mies aus dem Schlaf gerissen. Bis wir realisierten dass es die Wohnungsglocke war dauerte es ein wenig. Müde und nicht gerade in der Stimmung jetzt die Tür aufzumachen kletterte ich aus dem Bett und zog mir ein T-Shirt an. Mir war es recht egal wer gerade vor der Tür stand und mich eventuell nur in Boxershort und Shirt sah, war ich doch mehr als genervt da es erst kurz vor 8 Uhr morgens war. Meinen Unmut würde ich der Person auch gleich mitteilen sobald ich sie sah. Mit einer schnellen Bewegung riss ich die Tür auf und schrie schon förmlich „Wer stört!“ doch als ich sah wer hier vor der Tür stand wurde mir anders, hatte ich doch etwas wichtiges vergessen. „Guten Morgen? Zumindest dir habe ich von meinen Plänen erzählt.“ sagte kein geringerer als Inu no Taisho. Ich hatte komplett vergessen das er mir bei unserer letzten Rückreise mitgeteilt hatte dass er seine Frau mit einem Überraschungsbesuch bei uns zu Weihnachten überraschen will. Einen kurzen Moment schaute ich über meine Schulter und konnte sehen das Kagomes Zimmertür weit offen stand. Sie schlief also bei Inuyasha und das war garnicht gut. „Können wir jetzt rein kommen?“ fragte Izayoi ungeduldig. „Ähm… ja natürlich, kommt rein!“ ging dabei einen Schritt zur Seite und lies unsere Gäste eintreten. Diese gingen auch gleich ins Wohnzimmer. „Es ist ja noch gar keiner da“ kam es enttäuscht von Izayoi. „Ja, die Anderen schlafen noch” sagte ich wahrheitsgemäß. „Aber Kagomes Zimmertür steht doch weit auf.“ fragte Rin, die auch mitgekommen war. Innerlich verfluchte ich Kagome und Sango die unbedingt die Zimmer beschriften wollten. „Ähm… sicher Duschen! Ich werde Inuyasha wecken!“ und schon wollte ich verschwinden. „Das mach ich! Hab ich doch mein Kind schon ganze 2 Monate nicht gesehen.“ und Izayoi war schon auf dem Weg Richtung Zimmertür. „Ach was, es soll doch eine Überraschung werden also sollten ihn alle auf einmal überraschen!“ schob ich Izayoi bei diesen Worten wieder zur Couch und machte mich auf den Weg. Das Inuyasha das sicher nicht lustig finden würde war klar und ich hoffte das er nicht gleich seinen Ärger Luft machen würde.

Inuyasha Sicht
„Inuyasha es hat geläutet!“ sagte Kagome nur zwischen 2 Küssen. „Egal der wird schon wiederkommen wenn es wichtig ist.“ und versiegelte meine Lippen wieder mit ihren. Kagome hatte das Dessous gestern Nacht wirklich an und es war auch eine schöne Nacht. Diese hatte aber zur Folge das Kagome und ich jetzt so wie Gott uns schuf

nebeneinander in meinem Bett lagen und ich wieder Lust auf mehr bekommen hatte. Das Läuten hörte zum Glück auch bald wieder auf und Kagome schien auch nicht mehr daran zu denken. Gerade als ich mich über Kagome beugen wollte, klopfte es an meiner Zimmertür. Ich lies auch gleich darauf von Kagome ab um einen Blick auf diese zu werfen. „Willst du nicht aufmachen?“ fragte Kagome nach kurzer Zeit. „Nein, ich will nicht gestört werden?!“ und küsste sie wieder doch ein weiteres Klopfen störte die Zärtlichkeit. „Jetzt mach schon auf!“ Leicht wütend stieg ich aus meinem Bett und zog meine Boxershort an. Um so schnell wie möglich wieder zu Kagome zu kommen riss ich die Tür auf. „Was willst du, du störst!“ schrie ich Miroku an, der auch ein wenig ängstlich schaute. „Es.. es tut mir ja leid aber wir haben ein Problem! Und es ist wirklich wichtig!“ flüsterte mir Miroku zu, schielte dabei immer wieder über seine Schulter. „Und was ist so wichtig das du..“ weiter kam ich nicht den Miroku hielt mir mit seiner Hand den Mund zu. „Deine Eltern sind hier! Also beeil dich!“ flüsterte er bevor er mich in das Zimmer zurück schob. Drin sah Kagome mich ein wenig neugierig an. „Meine Eltern sind hier also zieh dich an und versuch nicht entdeckt zu werden.“ sagte ich zu Kagome die schnell ihre Sachen anzog. Auch ich zog währendessen meine Sachen an bevor ich leise und ganz langsam die Tür auf machte und den Flur überprüfte. Da sich zum Glück niemand in diesen befand schlich Kagome schnell rüber ins Bad um sich frisch zu machen bevor ich zum Wohnzimmer ging. „Hey. Guten Morgen, was für eine Überraschung!“ lächelte ich meiner Familie entgegen und hoffte nur das keiner von ihnen Kagome gesehen hatte.

Kagome Sicht

Das war eine mehr als brenzlige Situationen und fast wäre sie schief gegangen. Aber zum Glück hat uns niemand gesehen und das war auch mehr wie gut! So schnell ich konnte putzte ich mir die Zähne und machte mich etwas zurecht, denn mit den zerwühlten Haaren konnte ich mich sicher nicht bei ihnen Blicken lassen. Als ich fertig war machte auch ich mich auf dem Weg ins Wohnzimmer wo sich die anderen schon gut zu Unterhalten schienen. Als ich jedoch den Raum betrat hörten die Gespräche auf. Während die Herren mich nur komisch anstarrten sprangen Rin und Izayoi gleich auf und umarmten mich. Auch ich freute mich endlich mal jemand anderes zu sehen außer meinen Freunden und somit wenigstens etwas Heimat hier zu haben. Der Vormittag verlief dank vielen Erzählungen wie es in Tokio aussah wirklich schnell und Izayoi beschloss uns allen etwas zu kochen. Damit sie dies nicht alleine musste folgten Sango, Rin und ich ihr in die Küche um ihr zur Hand zu gehen während die Männer sich entschlossen auf den Balkon ein wenig Frischluft zu genießen.

Inuyasha Sicht

Der Blick meines Vaters und Bruders als Kagome den Raum betrat entging mir nicht. Da sie aber nichts sagten schien alles in Ordnung zu sein. Dachte ich zumindest, denn als wir auf den Balkon standen ergriff Sesshomaru gleich das Wort. „Herzlichen Glückwunsch kleiner Bruder!“ dabei hatte er ein Lächeln drauf das schon unnatürlich aussah. „Ich weiß nicht was du meinst!“ versuchte ich so emotionslos wie möglich zu erwidern. „Ach komm, Kagome riecht über und über nach dir, da hilft das Parfüm das sie aufgetragen hat auch nicht viel.“ gab mein Vater auch noch seinen Senf dazu. Miroku konnte sich das Lachen auch nicht mehr verkneifen. „Kann das unter uns bleiben?! Mum und Rin müssen es ja nicht wissen oder?!“ kapitulierte ich, half es doch nichts mehr zu leugnen was Tatsache war. „Nein, müssen sie nicht und wie lange schon?“ so neugierig waren nichtmal Sango und Miroku gewesen und seufzend gab

ich meine Antwort. „3 Wochen also noch nicht lange!“
„Schade und ich dachte wir machen eine Doppelhochzeit!“ meinte Sesshomaru auch nur. Und irgendwie machte es bei mir erst Klick als Miroku ihm Gratulierte. „Du heiratest?! Dein Ernst?“ brachte ich völlig verblüfft heraus, hatte mein Bruder doch nie heiraten wollen. „Ja stell dir vor aber wenn man die richtige Frau findet dann sollte man nicht zu lange warten. Außerdem kommt das Besten noch, du wirst auch noch Onkel und Kagome dann Tante!“ meinte er sogar stolz und mir viel die Kinnlade runter. „Na dann herzlichen Glückwunsch großer Bruder!“ und schlug in seine Hand ein. Auch wenn ich fand das es ein denkbar schlechter Zeitpunkt dafür war freute ich mich für meinen Bruder.

Inu no Taisho Sicht

Ich freute mich für meine Söhne und obendrauf bekam ich auch noch zwei wunderbare Schwiegertöchter. Naja zumindest wenn Inuyasha keinen Blödsinn machen würde. Meiner Frau das alles ein wenig zu verschweigen machte mir auch nichts aus würde sie sonst nur die Hochzeit anfangen zu planen und das wollte ich den Beiden gewiss nicht zumuten. Außerdem musste ich noch etwas mit Inuyasha klären und das wir schon hier waren traf sich recht gut. „Wir müssen noch etwas klären! Es geht um Naraku! Und um eine Maßnahme die für Kagomes Sicherheit sorgen wird.“ damit hatte ich auch die Aufmerksamkeit meines Jüngeren. „Und was? Habt ihr ihn schon Schachmatt gesetzt?“ fragte er auch gleich. „Nein aber wir haben uns alle zusammen entschieden ihre Freunde doch ins Boot zu holen! Ich habe auch schon mit den Vätern und den Kindern gesprochen. Shiori wird hauptsächlich bei ihr sein, da sie im Notfall eine Barriere erschaffen kann. Die anderen werden sich immer abwechseln! Zudem wird Shiori Kagome erzählen das sie von Zuhause mal raus muss und dann bei ihr einziehen, so können wir sie optimal beschützen.“ ich wusste das es Inuyasha nicht gefallen wird aber es war nun mal die beste Lösung. „Und wie stellst du dir das vor? Was ist mit mir? Kann ich sie nicht beschützen!“ schrie er mich an und ich hoffte das die Mädchen nichts davon mitbekommen. „Doch aber machst du deine Beziehung zu ihr in den nächsten Monaten offiziell? Die Väter der Jungs und Shioris Vater werden sie ständig überwachen, auch nachts. Somit wären nicht nur meine Leute im Einsatz sondern auch sie und wie heißt es so schön? 4 Augen sehen mehr als 2!“ versuchte ich ihm die Vorteile schmackhaft zu machen. Er überlegte auch kurz bevor er mir antwortete. „Ok, vorausgesetzt der Wolf kommt ihr nicht zu nah und ist nicht ständig bei ihr!“ machte er seinen Standpunkt klar. „Wie du meinst, solange sie in Sicherheit ist wird schon alles passen!“ meinte ich auch nur. Das Gespräch schien auch beendet zu sein, ging er doch wieder in das Wohnzimmer. Auch ich hatte nichts mehr hinzuzufügen also folgte ich ihm einfach.

Kagome Sicht

Ich fand es schön mit den anderen zu Kochen. Zudem teilte Rin Sango und mir dabei mit das sie Heiraten würde. Das sie erst seit einem halben Jahr mit Sesshomaru zusammen war schien sie dabei nicht zu stören. Aber es freute mich für die beiden, schien sie doch wirklich sehr glücklich zu sein. Die Hochzeit sollte auch nur im kleinen Rahmen stattfinden. Was mich jedoch überraschte war das sie Sango und mich auch einlud und sie mich bat Inuyashas Begleitung zu sein. Das machte mir auch nichts aus, war ich doch auch eigentlich seine Freundin. „Also am 14.2 soll die Hochzeit in Tokio stattfinden, seit ihr dabei?“ fragte sie auch ziemlich fröhlich. Tokio?! Ernsthaft… ich konnte nach Hause! „Ja klar! Freute ich mich!“ würde ich so doch wieder zu meiner

Familie kommen. „Dann musst du nur noch Inuyasha überreden, der weiß von seinem Glück noch nichts!“ lächelte Izayoi daraufhin. „Versprochen!“ meinte ich und schaute bei diesen Worten ins Wohnzimmer wo die anderen gerade wieder eintrafen, genau pünktlich zum Essen. Der Nachmittag verging wie der Vormittag sehr schnell und so war es auch schon Abend geworden. „Also habt ihr etwas in den nächsten Tagen vor oder könnt ihr etwas mit uns unternehmen?“ fragte Izayoi, die schon im Flur stand um sich fertig zu machen. „Naja, bis 30ten muss ich mit Inuyasha noch etwas in der Firma machen aber dann hätten wir 2 freie Tage über Neujahr! Wielange bleibt ihr denn?“
„Am 1 würden wir abreisen, dann könnten wir ja Neujahr zusammen feiern. Wäre das ok?“ fragte Rin. „Klar und wie wärs mit einem Wellnesprogramm vorher? Inuyasha hat uns Gutscheine geschenkt und so könnten wir sie einlösen.“ fragte ich bei beiden nach. „Das wäre Toll!“ freuten sich die beiden auch nur. „Die Männer werden schon was finden was sie machen können in der Zeit!“ pflichtete Izayoi bei. „Dann ist es abgemacht! Ich freu mich schon darauf und bis bald!“ verabschiedete ich mich von allen. Es war wirklich schön sie wiederzusehen aber auch ein anstrengender Tag und ich war froh endlich ein bisschen Ruhe zu haben, war ich doch extrem Müde und wollte nur noch in mein Bett.

Naraku Sicht

Die ganze Familie Takahashi war also nach Osaka geflogen. Das konnte nur Eines bedeuten. Inuyasha und Kagome waren dort. Ich hatte endlich wieder die Möglichkeit herauszufinden was es mit diesem Mädchen auf sich hatte. Das irgendwas mit ihr nicht stimmte war mir schon klar als ich sie das erste Mal sah. „Packt unsere Sachen, wir reisen nach Osaka!“ befahl ich einen meiner Diener. Nocheinmal lasse ich mich nicht aufhalten, das schwor ich mir!